

Karriere-Ende für Jonas Lenherr

Skicross Jonas Lenherr hat seinen Rücktritt vom Leistungssport bekannt gegeben. Der 36-jährige Skicrosser aus Gams wird nach den Rennen am kommenden Wochenende im schwedischen Gällivare seine Karriere nach 14 Jahren im Weltcup beenden. Insgesamt absolvierte Lenherr 125 Weltcuprennen und stand dabei zwölfmal auf dem Podest, darunter fünf Siege. Seinen letzten Weltcupstieg feierte er im Januar 2024. Zudem nahm er an vier Weltmeisterschaften teil und vertrat die Schweiz an den Olympischen Spielen 2018 in Pyeongchang.

Verletzungen, auch schwere, prägten seine Karriere immer wieder. In dieser Saison kämpfte sich Lenherr nochmals nach einer Verletzung zurück. Doch der Preis, um weiterhin ganz vorne mitzufahren, wurde ihm zu hoch: «Ich habe alles versucht, wieder vorne mitzufahren, aber gemerkt, dass ich nicht mehr bereit bin, so viel Risiko einzugehen, wie es brauchen würde, um so zu performen, wie ich es gerne möchte.»

Wie es für Jonas Lenherr weitergeht, lässt er offen. Zunächst richtet sich der Fokus auf einen würdigen Abschluss: Die letzten Rennen will er so fahren, wie er es zu Beginn seiner Karriere getan hat – mit Freude, Mut und voller Überzeugung. (pd)

Mit Schwung in die neue Radsaison

Rad Eine stattliche Anzahl an Vereinsmitgliedern nahm an der 116. Hauptversammlung des Velo-Moto-Klubs Grabs teil. In seinem ausführlichen Jahresbericht betonte Präsident This Nef den sehr guten Zusammenhalt und die vorzügliche Kameradschaftspflege innerhalb des Vereins. Danach rief er mittels eines interessanten Streifzuges die wichtigsten Aktivitäten und Ereignisse während des vergangenen Jahres in Erinnerung. Im sportlichen Bereich standen neben den gemeinsamen Ausfahrten die dreitägige Radtour in den Kanton Thurgau im Mittelpunkt. Zwei Minigolfturniere, ein Kegelabend sowie ein Luftgewehrschiessen beflügelten die Teilnehmenden zu lockerem und sportlichem Ehrgeiz.

Die Vereinskasse schloss mit einem kleinen, voraussehbaren Defizit. Kassier Josef Zoller begründete dies damit, dass auf der Seite der Einnahmen aufgrund fehlender gewinnbringender Anlässe einzig Aktiv- und Passivmitgliedbeiträge zu verzeichnen waren. Trotzdem verfügt der Verein nach wie vor über eine solide finanzielle Basis. Das Jahresprogramm beinhaltet wiederum bewährte vereinsinterne Anlässe wie die Drei-Tages-Tour. Diese führt im Juli ins Degenhausertal im Bodensee-Hinterland, nördlich von Markdorf (Baden-Württemberg). Die beiden Vorstandsmitglieder Josef Zoller und Werner Vetsch wurden aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit mit einem Präsent zu Freimitgliedern ernannt. (pd)

RCOG holt Meisterschaftssilber

In Schattdorf hat der RC Oberriet-Grabs den zweiten Platz in der Ostschweizer Jugendmannschaftsmeisterschaft erfolgreich verteidigt. Gold sicherte sich der Nachbarverein aus Kriessern.

Ringen Mit einem deutlichen 39:20-Erfolg gegen Weinfelden und einem weiteren Sieg gegen Freiamt (35:25) machte das Nachwuchsteam des RC Oberriet-Grabs am vergangenen Samstag in Schattdorf den zweiten Tabellenplatz anlässlich der Ostschweizer Jugendmannschaftsmeisterschaft endgültig klar. Nach dem Meistertitel im Vorjahr gewannen die Rheintal-Werdenberger damit in dieser Saison Silber.

Den Meistertitel sicherte sich die Ringerstaffel Kriessern. Gegen den Nachbarverein musste sich Oberriet-Grabs an der diesjährigen Meisterschaft zwei Mal ganz knapp geschlagen geben. In allen acht übrigen Begegnungen blieb das RCOG-Team jedoch makellos. Bronze holte sich die Ringerriege Schattdorf.

Teamspirit auf und neben der Matte

Besonders erfreulich aus Sicht der Coaches Michael Goldener und Renato Rüegg: Jede Ringerin und jeder Ringer hat zum tollen Teamspirit und damit zum



Nach Gold im Vorjahr holte der RCOG-Nachwuchs an der Ostschweizer Jugendmannschaftsmeisterschaft heuer Silber.

Bild: PD

Silbererfolg beigetragen. Dies betrifft nicht nur die Einsatzzeit auf der Matte. So musste der

Ringerklub Oberriet-Grabs in Schattdorf verletzungsbedingt auf zwei starke Nachwuchsrin-

ger verzichten. Doch beide ließen es sich nicht nehmen, die Mannschaft ins Urnerland zu

begleiten und ihre Teamkollegen vom Mattenrand aus lautstark zu unterstützen. (pd)

Unvergessliche Wintersporttage erlebt

Nach Herzenslust dem Wintersport frönen: Die Sunrise Snow Days sorgten in Wildhaus für leuchtende Kinderaugen.

Ski Alpin Das Klassenzimmer blieb leer, stattdessen rief der Berg: Anlässlich der Sunrise Snow Days durften Schulklassen aus Herisau, Horgen, Bazenhaid und Wittenbach im Januar und März einen unvergesslichen Tag in Wildhaus im Schnee erleben. Für einige der rund 550 Kinder war es das allererste Mal auf den Ski oder dem Snowboard. Jährlich werden über 130 Snow Days in 16 verschiedenen Destinationen durchgeführt. So kommen bis Ende März über 9000 Kinder aus rund 50 Ortschaften in den Genuss eines unvergesslichen Tages im Schnee.

Was für viele Wintersportlerinnen und Wintersportler selbstverständlich zu einem Skitag dazugehört, bleibt für viele Kinder und Jugendliche unerreichbar. Schwünge in den Schnee zu ziehen, mit dem Sessellift zu fahren und die Freiheit auf der Piste zu geniessen, haben viele von ihnen noch nie erlebt. Doch dank den Snow Days sind auch bisher ungeübte Kinder in den Genuss eines unvergesslichen Schneesporthabes gekommen. Die rund 550 Schulkinder durften sich im Rahmen des von Swiss-Ski und dem Verein Schneesporthabes Schweiz ins Leben gerufenen Projektes

in Wildhaus auf den Ski oder dem Snowboard versuchen oder weiter an ihrer Technik feilen.

Wertvolle Tipps von den Schneesporthabepersonen

Ob auf dem Zauberteppich oder der schwarzen Piste: Für jedes Niveau war etwas dabei. Unterstützt von engagierten Schneesporthabepersonen profitierten alle Teilnehmenden von individuellen Tipps und ermutigendem Zuspruch. Statt Schulbank und Stundenplan erwartete die Kinder gemeinsam mit ihren Freundinnen und Freunden ein Tag voller Bewegung und leuchtender Augenblicke im Schnee.

Die Freude war spürbar und in den strahlenden Gesichtern deutlich zu erkennen. Auf die Frage «Freut ihr euch aufs Skifahren?» antworteten vier Schülerinnen und Schüler wie aus einem Mund mit einem begeisterten «ja!».

Das oberste Toggenburg war aber mehr, als nur der Austragungsort der Snow Days. Die Bergbahnen Wildhaus boten für alle Kinder vergünstigte Tageskarten und waren zusammen mit Swiss-Ski der Organisator des Schneesporthabes. Weitere Unterstützung bot die Schneesporthabeschule Wildhaus, welche die Kinder den ganzen Tag zu

Spezialkonditionen betreute und ihnen mit viel Engagement und Freude die Grundlagen des Ski- und Snowboardfahrens vermittelte. Beat Sport sorgte dafür, dass alle Kinder mit dem nötigen Material ausgerüstet waren. Als Stärkung durften die Kinder das Mittagessen im Berggasthaus Oberdorf geniessen. Co-Sponsor Twerenbold Reisen chauffierte die Kinder sicher nach Wildhaus. Bevor sich die Kinder müde, aber glücklich und mit vielen Erinnerungen im Gepäck auf die Heimreise machten, erhielten alle noch ein kleines Geschenk von Ovomaltine. (pd)



Die engagierten Schneesporthabepersonen gaben den Schülerinnen und Schülern viele Tipps mit auf den Weg.

Bilder: PD



Skisport statt Schulbank: Zahlreiche Schulklassen erlebten in Wildhaus unvergessliche Tage im Schnee.